

Kriminalität: Zum zehnten Mal Feuer in Kleingartenanlage / Besitzer des zerstörten Geräteunterstandes trifft es zum zweiten Mal

„Das ist doch einfach Wahnsinn“

Von unserem Redaktionsmitglied
Miray Caliskan

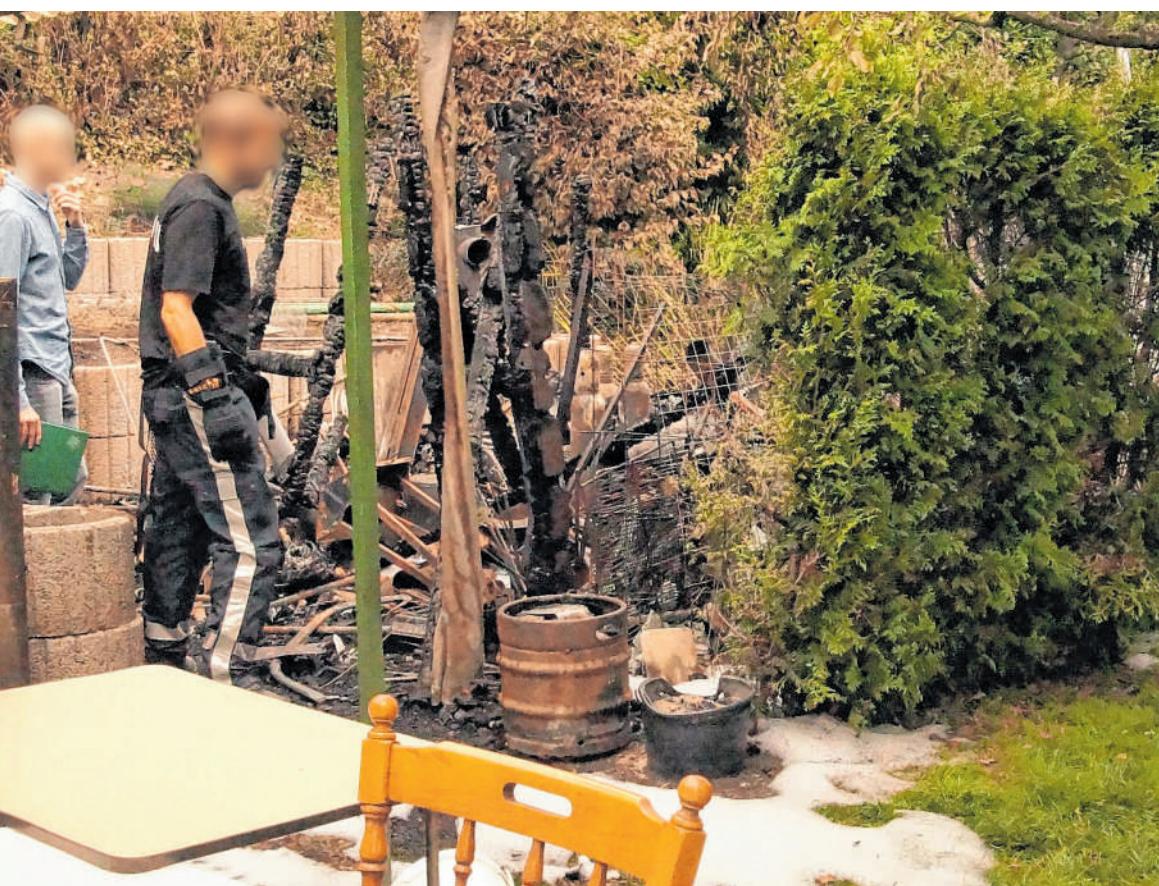
„Es ist wieder bei Helmut passiert.“ Karl Döring, zweiter Vorsitzender der Gartenfreunde „Au“ spricht die Worte langsam aus, fast so, als wollte er sie selbst nicht ganz glauben. „Er hat mich heute Morgen angerufen und gesagt, dass es bei ihm gestern Nacht zum zweiten Mal gebrannt hat“, sagt er. Sein Blick ist gesenkt, er schüttelt den Kopf. „Das ist doch einfach Wahnsinn“, sagt er leise.

Er läuft geradeaus weiter, dann biegt er nach rechts ab. Unterwegs begrüßt er ein, zwei Menschen, die sich gedämpft miteinander unterhalten. Am Ende der Gasse bleibt er stehen und zeigt auf eine Gartenanlage, ein rot-weißes Band weist auf eine Polizeisperre hin. Man muss zwei Mal hinschauen, um zu erkennen, was geschehen ist. Hinter einem Pflanzenhaus ragt Schutt und Asche hervor. Ein Geräteunterstand einer Parzelle ist niedergebrannt. Die Gartenhütte nebenan, die vor allem als Lager von Gartengeräten genutzt wird, wurde ebenfalls beschädigt. Wie die Polizei berichtete, hatte die Feuerwehr, die in der Nacht zum Donnerstag gegen zwei Uhr anrückte, den Brand jedoch schnell im Griff.

Brandserie hinterlässt Spuren

Zwischen Blumen und hochgewachsenen Pflanzen tritt ein kahlköpfiger Mann hervor. Er heißt Helmut, sein Nachname soll nicht in der Zeitung stehen. Er trägt eine kurze, graue Hose, sein Hemd ist hellblau. Er läuft auf Döring zu und bleibt vor seinem Garten stehen. „Die Polizei hat gegen acht Uhr angerufen und erzählt, was passiert ist“, sagt er mit zitternder Stimme. Nur mit Mühe kann er die Tränen unterdrücken. Er sei dann direkt losgefahren, aber die Beamten hätten ihn erst nicht reinlassen. „Wegen der Spurenseicherung“, murmelt er. Das Holz sei niedergebrannt, eine Isolierdecke hätte Schlimmeres verhindert.

Die Brandserie von Gartenhäusern in Mannheim hinterlässt Spuren. Der jüngste Brand ist bereits der zehnte Vorfall in dem Areal mehrere Kleingartenanlagen, zum sechsten Mal trifft es die „Au“. Die Stimmung am Donnerstagvormittag ist getrübt, die Pächter sind verunsichert und suchen ihre eigenen Gärten nach Schäden ab. Wurde was gestohlen? Wurde was eingeschlagen,



Feuer in der Kleingartenanlage „Au“: Die Brandermittler sind vor Ort und sichern Spuren.

BILD: CALISKAN

Betroffene Vereine



Gegen 2 Uhr geriet ein Geräteunterstand einer Parzelle in der Kleingartenanlage „Au“ in Brand. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle.

BILD: PRIEBE

oder plattgetreten? Oder hat es auch bei ihnen gebrannt? „25 Jahre lang baut man sich was auf und dann kommt ein Idiot und macht alles kaputt“, sagt ein Pächter schauffend. „Was soll man machen.“ Helmut erinnert sich genau: Am 15. Dezember

liege er zwischen 5000 und 10 000 Euro, so die Polizei. Doch wer steckt hinter der Brandserie? „Eine Person steht zwar im Verdacht, ein Nachweis konnte aber noch nicht erbracht werden“, sagt Döring. Die Polizei hält sich gedeckt, sie will sich nicht äußern, schon gar nicht zu Vermutungen, so ein Sprecher. „Dass ein Tatzusammenhang zu anderen Bränden besteht, kann zwar nicht ausgeschlossen werden, aber sicher wissen wir das nicht“, sagt er. Die Beamten seien auf Streife, zuletzt „irgendwann“ diese Woche am Nachmittag, so Döring. Eine Kamera sei auch installiert. „Aber das bringt doch überhaupt nichts“, sagt Döring.

Ob ein Feind dahinter steckt, das kann er nicht genau sagen. „Eigentlich verstehe ich mich mit den Leuten hier sehr gut“, sagt er. Der Schaden damals betrug 30 000 Euro. Jetzt

liege er zwischen 5000 und 10 000 Euro, so die Polizei. Doch wer steckt hinter der Brandserie? „Eine Person steht zwar im Verdacht, ein Nachweis konnte aber noch nicht erbracht werden“, sagt Döring. Die Polizei hält sich gedeckt, sie will sich nicht äußern, schon gar nicht zu Vermutungen, so ein Sprecher. „Dass ein Tatzusammenhang zu anderen Bränden besteht, kann zwar nicht ausgeschlossen werden, aber sicher wissen wir das nicht“, sagt er. Die Beamten seien auf Streife, zuletzt „irgendwann“ diese Woche am Nachmittag, so Döring. Eine Kamera sei auch installiert. „Aber das bringt doch überhaupt nichts“, sagt Döring.

Video und Fotostrecke unter morgenweb.de/mannheim

Szene: 16 Kandidaten sind im Rennen

Wahl zum Night Mayor

Fast 40 Bewerbungen für den ersten Night Mayor Deutschlands liegen bei Startup Mannheim und EventKultur Rhein-Neckar vor. Die Resonanz auf die Ausschreibung für Mannheims Nacht-Bürgermeister sei überwältigend gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein Kuratorium hat jetzt 16 Männer und Frauen ausgewählt, die sich im Internet unter www.regionactive.de/nightmayor vorstellen.

„Es sind eine Menge sehr guter Bewerbungen bei uns eingegangen, so dass es am Ende schwer war, eine erste Auswahl zu treffen“, so Matthias Rauch, Leiter der Kulturellen Stadtentwicklung Mannheim. „Doch wir sind uns sicher, 16 geeignete Kandidaten ausgewählt zu haben, die den Anforderungen des Night Mayors entsprechen“, so Rauch weiter.

Der nächste Schritt auf dem Weg zur Wahl des Night Mayors ist ein Online-Voting auf der Webseite mit Kurztexten zu jedem Bewerber. Die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen bei der Abstimmung kommen sicher in die nächste Runde. Sieben weitere Bewerber für den Wahlabend am 19. Juli werden vom Kuratorium aus Startup Mannheim und EventKultur Rhein-Neckar bestimmt.

Die zehn Anwärter stellen sich am Donnerstag, 19. Juli, bei der Wahlveranstaltung im Chaplin Club, N 7, 10, vor. Oberbürgermeister Peter Kurz eröffnet die Veranstaltung um 18.30 Uhr. abo

Grünbetriebshof: Kritik im Bezirksbeirat an Planungen auf Spinelli

Bürger befürchten Verkehrskollaps

Breiten Widerspruch hat Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala am Mittwochabend im Bezirksbeirat Feudenheim für ihre Pläne geerntet, auf der Konversionsfläche Spinelli einen zentralen Mannheimer Grünbetriebshof anzusiedeln. Weder die Bezirksbeiräte noch die anwesenden Stadträte und schon gar nicht die Bürger konnten den Plänen etwas abgewinnen. Damit ist eine politische Mehrheit in weite Ferne gerückt, wenn das 33,8-Millionen-Projekt am 17. Juli im Ausschuss für Umwelt und Technik und am 24. Juli im Gemeinderat zur Abstimmung steht.

Dabei warb Felicitas Kubala mit dem Fachbereichsleiter Grünflächen und Umwelt, Markus Roeing, noch mal kräftig für die Zusammenlegung aller vier in Mannheim dezentral verteilten Grünbetriebshöfe auf einem 2,8 Hektar großen Areal auf Spinelli. Der Standort sei bewusst gewählt worden, weil er zen-



Der Verkehr spielt die zentrale Rolle bei der Debatte um den Bau eines Grünbetriebshofs auf Spinelli.

BILD: BLÜTHNER

Sorge um attraktive Wohnlage

Doch die Präsentation konnte nicht überzeugen. Die Bewohner befürchten einen Verkehrskollaps am Aubuckel und die Verschandelung der attraktiven Wohnlage direkt am Landschaftspark. Von „Augenwischerei“, „perverser Planung“ und „am Thema vorbei“ war die Rede. „Unsere Fraktion wird geschlossen gegen dieses Vorhaben stimmen“, kündigte Stadtrat Bernd Kupfer (CDU) an. SPD-Stadtrat Boris Weirauch (MdL) bezweifelte, ob ein zentraler Betriebshof dieser Größenordnung in die Buga- und Grünzugplanung passe. „Ich kann Ihnen die Zustimmung der SPD-Fraktion nicht zusagen“, sagte er.

„Unsere Stimme wird es garantieren nicht geben“, kündigte Eberhard Will (Bürgerfraktion) an. Er befürworte zwei Standorte – einen im Norden und einen im Süden. „Ein Neubau macht dort keinen Sinn“, machte Achim Weizel für die Fraktion Mannheimer Liste – Freie Wähler klar. Er sprach sich für eine Aufwertung der vorhandenen Grünbetriebshöfe aus – und für Wohnungsneubau auf Spinelli.

ANZEIGE

Antiquitäten Weinrich

Ihr Spezialist für:

- Antiken Schmuck
- Uhren
- Zinn
- Designertaschen
- versilbernte Gegenstände
- uvm.

An- und Verkauf (zu Tageshöchstpreisen) von:

Taschenuhren, Porzellan, Bernstein, Militaria, Zinn (z.B. Geschirr), Silberschmuck, Modeschmuck, versilberte Bestecke (80, 90 & 100), Designertaschen (z.B. Louis Vuitton, Hermès)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Antiquitäten Weinrich · Meerfeldstraße 48 · 68163 Mannheim
Telefon 06 21 / 828 461 00 · Mobil 01 63 / 624 82 67

Fußball: Fest der katholischen Kirchengemeinde Neckarstadt

Kinder im WM-Fieber

Das Fußball-Weltmeisterschafts-Fieber noch ein bisschen länger wach halten wollen die Kindertagesstätten der katholischen Kirchengemeinde Mannheim-Neckarstadt. Denn dort findet im Rahmen des Projekts „Sprache und Mehrsprachigkeit in Kinder- und Familienzentren stärken“ der Baden-Württemberg Stiftung am 20. Juli ein Kinderfußballfest statt.

Trikots, Pokale und Medaillen für alle liegen schon bereit. Die Sportanlage Erlenhof ist reserviert und auch für die Versorgung der Spieler ist gesorgt. Die Mannschaften kommen aus allen sechs Kindertageseinrichtungen der Seelsorgeeinheit: ELKIZ St. Bernhard, ELKIZ St. Bonifatius, Familienzentrum St. Nikolaus (Erlenstraße), Familienzentrum St. Nikolaus (Am Steingarten), Kinderhaus St. Raphael und Familienzentrum St. Theresia. Alle trainieren schon fleißig für den Anpfiff. red

Bildung

Diskussion über G 9-Angebote

Mit diesem Schuljahr endet am Karl-Friedrich-Gymnasium (KFG) mit dem seit 2013 laufenden Schulversuch des Landes Baden-Württemberg das Angebot eines neunjährigen Gymnasiums (G 9). Vor diesem Hintergrund lädt der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Fulst-Blei am Montag, 9. Juli, 19 Uhr, zu einer Podiumsdiskussion in die Aula der Gustav-von-Liebig-Schule, Neckarpromenade 42, ein. Mit dem Politiker diskutieren der Mannheimer Bildungsforscher Sebastian Camarero Garcia, die Landesvorsitzende der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung, Sabine Leber-Hoischen, und der frühere Leiter des KFG, Hermann Wiegand. Thorsten Papenplick, Vorsitzender des Mannheimer Gesamtelternbeirats, eröffnet den Abend mit einem Statement. bhr